

Die Schnellste aus Bern

Die Geschichte von Mujinga Kambundj



Die Schnellste aus Bern

Die Geschichte von Mujinga Kambundji

In einer Stadt mit alten Gassen und lauten Straßenbahnen – in **Bern** – lebte ein Mädchen, das schnell war. Sehr schnell.

Aber niemand wusste das.

Noch nicht.

Ein Wirbelwind mit Zöpfen

Mujinga hatte Zöpfe, die beim Rennen flogen wie kleine Flügel. In der Schule rannte sie immer – zur Pause, zum Bus, manchmal auch einfach so, weil ihre Beine nicht still stehen wollten.

Doch Rennen war nicht das, was in den Schulheften zählte. Da ging es um stille Hände und lange Aufsätze. Und wenn man da nicht gut war, hörte man Sätze wie:

„Zu unruhig.“

„Nicht konzentriert.“

„Träumt zu viel.“

Mujinga hörte das oft. Und sie zweifelte manchmal: Bin ich zu laut? Zu wild? Zu viel?

Aber wenn sie rannte, war alles still.

Dann stimmte alles.

Der Sportplatz, der ihr Herz fand

Eines Tages durfte sie an einem Schulsporttag mitlaufen. 60 Meter. Eine gerade Linie. Nur sie und ihre Schritte.

PENG!

Der Startschuss fiel – und Mujinga flog.

Nicht wortwörtlich. Aber fast.

Sie rannte so leicht, als würde der Boden sie anschieben. Die anderen Kinder wurden kleiner hinter ihr. Und dann kam das Ziel. Und dann kam das Staunen.

Alle waren still.

„So was hab ich noch nie gesehen“, flüsterte ein Lehrer.

Von da an wurde gerannt.

Nicht mehr heimlich, nicht mehr nur in Pausen. Jetzt richtig. Mit Stoppuhr. Mit Spikes. Mit Trainer.

Training mit Tränen

Schnell zu sein heißt nicht, dass alles leicht ist. Mujinga trainierte jeden Tag. Auch wenn es regnete. Auch wenn die Muskeln brannten.

Manchmal kam sie als Letzte durchs Ziel. Manchmal fiel sie hin. Manchmal dachte sie, sie sei nicht gut genug.

Und oft hörte sie: „Du bist zu nett für den Spitzensport.“

Oder: „Du bist talentiert, aber...“

Aber Mujinga hörte nicht auf.

Sie glaubte an ihre Beine.

An ihr Herz.

An ihr Lächeln, das blieb, auch wenn es hart wurde.

Die Goldene Nacht

Es war laut im Stadion. Schweiz. 60 Meter. Europameisterschaft.

Alle schauten.

Mujinga stand da, ruhig. Die Zöpfe gezähmt. Der Blick klar.

PENG!

Und sie lief. Und flog. Und gewann.

Gold.

Sie war die Schnellste von allen.

Und die Welt wusste: In der Schweiz wächst nicht nur Schokolade und Käse – da wachsen auch Sterne.

Was du wissen solltest

Vielleicht rennst du nicht wie Mujinga. Vielleicht malst du. Oder denkst dir Geschichten aus. Oder kletterst wie eine Katze. Was immer es ist:

Gib nicht auf.

Wenn andere sagen, du seist zu wild, zu nett, zu langsam, zu anders – dann hör lieber auf das, was dein Herz flüstert:

Du bist genau richtig.

Lauf los.

Die Welt wartet.
